

MÄRKER & MÄRKTE

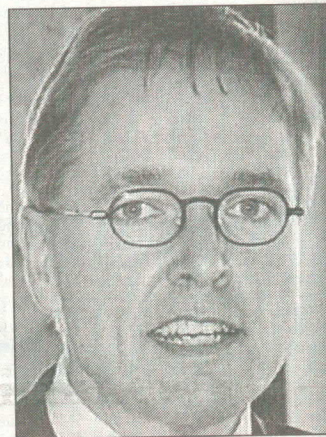
Mit langem Atem gegen Sickerwasser

Andreas Rödel ist Chef von Progeo

Bis Neuerungen sich durchsetzen, braucht es manchmal einen ziemlich langen Atem. Andreas Rödel, Chef der Progeo AG in Großbeeren (Teltow-Fläming), hat Durchhaltewillen bewiesen: Vor 13 Jahren entwickelte er seine Geschäftsidee. Jetzt freut sich der 46-Jährige über den Durchbruch.

Rödel hatte die Idee, Messtechnik einzusetzen, um Flachdächer oder Deponien auf Sickerwasser zu kontrollieren. Der gelernte Bergbauingenieur hatte sich schon vorher in einem Beratungsbüro mit der Altlastensanierung beschäftigt. Dort wurde er mit dem Problem der teilweise mangelhaften Abdichtung von Deponien zum Grundwasser konfrontiert. „Häufig ist da schon ein großer Schaden entstanden, bevor etwas bemerkt wurde“, sagt Rödel. Feuchtigkeits-Sensoren können das verhindern und die gleiche Technik kann auch Flachdächer vor Schaden bewahren.

Aber die Idee zu vermarkten, war ein langer und steiniger Weg. Schon 1997 ging das Unternehmen als einer der Pioniere des Neuen Marktes an die Börse und hatte am Jahresende fast 50 Beschäftigte. Der Einbruch kam heftig und führte fast in die Insolvenz. 2002 war mit einer zehnköpfigen Belegschaft der Tiefpunkt erreicht. Inzwischen geht es der Firma wieder gut: 2005 wurden mit einem Gewinn



Andreas Rödel FIRMENFOTO

von 28000 Euro erstmals schwarze Zahlen geschrieben. Mit exakten Prognose hält sich der gebürtige Niedersachse, der mit Frau und drei Kindern in Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) wohnt, zurück. „Aber der Auftragsseingang wächst“, freut er sich. Darunter sind bedeutende Großaufträge für die Staatsbibliothek in Berlin, die BMW-Niederlassung in München und das Diözesanmuseum in Köln.

Seine Freizeit widmet Rödel dem Sport. Er läuft bis zu 40 Kilometer pro Woche und legt die zehn Kilometer zum Büro oft mit dem Fahrrad zurück. „Das trägt erheblich zum Wohlbefinden bei“, sagt er. Fast 30 Kilogramm Übergewicht hat er schon verloren und den langen Atem gewonnen, den er wohl auch in Zukunft noch brauchen wird. *net*